

Auszug aus der Hoppeditzrede vom 16. Februar 2013

...

Per Bundespost mit Schnur vernetzt, fragte man nie „Wo bist du jetzt?“
Zurückgefragt „Wo bist denn DU“, das ließ nur dieses Handy zu.

Jetzt komm' ich zu des Pudels Kern, die es betrifft, die hör'ns nicht gern.
Da wird geredet und besprochen, was wird gescheh'n die nächsten Wochen.

Doch mittendrin sitzen Strategen, die wandeln auf modernen Wegen.
Die Apps, die werden ausprobiert, was wohl auch den Bildschirm ziert.

Die Finger blättern hin und her, hier sieh' einmal! Mein's kann noch mehr!
Und man muss unbedingt JETZT wissen, spiel'n die Ander'n auch beschissen?

Sie kriegen dabei gar nicht mit, was da um sie rum geschieht.
Ich sag' es mal aus meiner Sicht, Handymanie gehört sich nicht!

Bei uns'ren Treffen täte Not, ein klares Telefonverbot.
Es sei, es würde einer sterben, und müsstet dessen Krempel erben.

Irgendwie seid ihr daneben. Ist das nur des Fortschritts wegen?
Ich wär' ja friedlich wenn ich wüsst', dass ihr die Welt noch retten müsst.

...

Traditionell ist wohl persee die Zeltzeit-Zeit am Grünen See.
Bewirtet wurden alle Gäste, ausreichend und auch nur das Beste.

Und dann die Jahresfahrt – schau, schau, nach Schloss Dankern mit Helau.
Ich dacht' im Bus, oh Donnerwetter, zum gleichen Preis auch schlechtes Wetter.

...

Seit Jahren sich nicht nehmen lässt die Garde das Oktoberfest.
Auch Würstchen gab's im Angebot, „nicht mit mir, dann seh ich rot“

Sprach Marcel und wollte geh'n, denn Würstchen kann er nicht mehr seh'n.

...

Wichtig ist, ich muss es nennen, das Gardeheft, ihr werdet's kennen.
Designed, gestaltet von Verena, wie letztes Jahr, nur noch viel scheena.

...

Das Gardefest in diesem Jahr auch wieder mal DER Knaller war.
Aus eig'nen Reihen ein Programm, das sich sehen lassen kann.

Die Imitations-Show von Edgaar, der Dumeklemmer Udo war.

...

Einst wurd der Keller aufgeräumt, davon mir heut' noch gräuslich träumt.
Schmeiss nicht die Schuhe weg, mein Lieber, ich hab's im Gefühl, die kommen wieder.

Genauso war's mi'm Hoppeditz, der kommt auch wieder, ohne Witz.
Wir müssen nur ein wenig warten und dann in die Session durchstarten.

So ist es doch seit langer Zeit, ab November ist's soweit.
Wie es zu erwarten war, war Hoppeditz auch wieder da.

Inzwischen ist er müd' geworden, hat genug von Jecken-Horden.
Vom Sandmann jetzt zu Bett gebracht, der hofft auf eine ruhige Nacht.

Hop-pe-ditz schlaf! Die Jutta hüt' die Gardeschaf,
Yvonne sing noch ein Liedlein vor, horch, hörst du leis' den Gardechor?

So mein Kleiner, schlaf jetzt ein. Wie, du willst nicht müde sein?
Nein, jetzt ist Schluss mit Naschen. Ach, du musst noch Hände waschen?

Und auch noch Hunger auf ne Wurst? Ach, jetzt auf einmal auch noch Durst?
Warum die Sterne heut' nicht blinken? Ja, ich hol' noch was zu Trinken.

Ach, jetzt drückt das aber so? Gut, dann geh' noch mal aufs Klo.
Nein, es wird auch nicht gelesen, dafür wär eben Zeit gewesen.

In der Ecke sitzt ne Maus? Quatsch, ich mach das Licht jetzt aus.
Es ist schon spät, gib endlich Ruh, und mach, verdammt, die Äuglein zu.

Na endlich schläft er jetzt, der Kleine, Session geschafft und gut, ich meine.
Wir haben ihn in's Bett gebracht, und bleib' bloß liegen – gute Nacht!